

# ***Fitting für Einsteiger***

[www.vost.de](http://www.vost.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Was ist Fitting?</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Vorbereitungen auf dem Heimatbetrieb</b> .....	<b>3</b>
1.1 Auswahl des Rindes.....	4
1.2 Klauenpflege.....	4
1.3 Fellpflege und Parasitenbekämpfung.....	4
1.4 Fütterung auf dem Heimatbetrieb.....	4
<b>2. Das Eintreffen auf dem Schaugelände</b> .....	<b>5</b>
2.1 Die Vorbereitung des Liegeplatzes.....	5
2.2 Das Waschen.....	6
2.3 Fütterung während der Veranstaltung.....	8
2.4 Tiergesundheit.....	9
<b>3. Scheren deines Rindes</b> .....	<b>9</b>
3.1 Vorschur auf dem Betrieb.....	9
3.2 Scheren zum Wettbewerb.....	10
3.2.1 Materialien.....	10
3.2.2 Analyse und erste Schritte.....	13
3.2.3 Schur des Körpers, der Beine und des Kopfes.....	14
3.2.4 Schur der Topline und der Bottomline.....	17
<b>4. Letzte Vorbereitungen für den Ring</b> .....	<b>18</b>
<b>5. Arbeitsmaterialien</b> .....	<b>19</b>
5.1 Material für die Ausstellung.....	18
5.2 Pflege der Scherutensilien.....	20
5.3 Pflege der Lederhalftern.....	21
5.4 Materialanschaffung.....	21
5.5 Preisliste und Kontaktadressen für Fittingmaterialien.....	22
<b>6. Scherwettbewerbe</b> .....	<b>24</b>
6.1 Wettbewerbsarten.....	24
6.2 Bewertungskriterien.....	24
<b>7. Quellenverzeichnis</b> .....	<b>26</b>

## Was ist „Fitting“?

„Fitting“ bezeichnet die Summe aller Maßnahmen an einem Tier, um es bestmöglich zu präsentieren und dem jeweiligen Rasseziel soweit wie möglich entsprechen zu lassen. Dies gilt in diesem Fall sowohl für Fleisch- als auch Milchrinderrassen. Da im Folgenden auf die Schauvorbereitung von Milchrinderrassen eingegangen werden soll besteht das Idealbild welches durch das Fitting erreicht und unterstützt werden soll in Folgendem:

- Ausdrucksstärke und Harmonie ( gerade Oberlinie und fließende Übergänge)
- Milchcharakter (scharfer Widerrist und klare, feine Knochen)
- Kapazität (Entwicklung durch gezielte Fütterung und Vorbereitung)

Um ein optimales Ergebnis zu erreichen müssen sich sowohl Besitzer als auch Tier bereits einen längeren Zeitraum vor „Tag X“ auf diesen vorbereiten. Im Folgenden bedeutet das:

- Gezielte Auswahl des Tieres
- Kontrolle von Entwicklung, Gesundheit, Klauen und Haarkleid des Tieres
- Abstimmung von Haltung, Pflege und Fütterung
- Führtraining
- Schaffung von optimalen Voraussetzungen auf dem Schaugelände
- Gezielte Schur des Rindes unter den Gesichtspunkten der Harmonie und Ausdrucksstärke

Alles in allem macht deutlich das „Fitting“ mehr umfasst als das eigentliche Scheren bzw. herrichten der Oberlinie eines Rindes. Es stellt die Gesamtheit aller Tätigkeiten an einem Tier zu seiner bestmöglichen/optimalen Präsentation dar. Ziel ist es nicht ein Tier komplett zu verändern (was in der Regel auch kaum möglich ist) sondern Stärken des Tieres mit gezielter Vorbereitung und Schur zu hervorzuheben und Schwächen, wo möglich, auszugleichen.

## 1. Vorbereitungen auf dem Heimatbetrieb

### 1.1 Die Auswahl des Rindes

Innerhalb deines Rinderbestandes sollte ein Tier ausgewählt werden, das folgende Kriterien erfüllt:

- Im guten Typ stehend; korrekte Kopfhaltung, ausgewogen und harmonisch im Körper
- Milchadel ausstrahlend; langer Hals und flache Knochen
- Flüssige Bewegung auf gutem Fundament mit straffer Fessel und festen, hohen Klauen
- Eine starke, gewinkelte Schulter mit harmonischen, fließenden Übergang in den Körper-/Rippenbereich
- Gute, dem Alter entsprechende Entwicklung (siehe folgende Tabelle)
- Tiefe und offene Rippe
- Langes und breites Becken mit korrekter Lagerung (leicht abfallend) und guter Sitzbein- und Umdreherplatzierung
- Feste und gerade Oberlinie
- Leicht höhere Vorhand mit aufgesetztem Widerrist

*Wähle kein Rind mit wenig Rahmen, schlechter Schaukondition und zu wenig Stil.  
Achte darauf, dass dein Rind nicht zum Schautermin rindert.*

Ein gut entwickeltes Holsteinrind sollte in etwa folgende Maße haben:

Alter (in Monaten)	Gewicht (kg)	Größe (cm)
8	261	124
11	330	131
14	396	138
17	456	143
20	513	147
24	582	149

### **1.2 Die Klauenpflege**

Die Klauenpflege hat das Ziel, eine optimale Gewichtsverteilung zu erreichen und Fehlbelastungen der Beine und Klauen vorzubeugen. Die Klauen deines Rindes sollten bei Bedarf daher regelmäßig korrigiert und spätestens 4 Wochen vor einem Schautermin noch einmal geschnitten werden, um evtl. Verletzungen rechtzeitig erkennen und behandeln zu können.

Durch eine rechtzeitige und sachgemäße Klauenpflege werden zusätzlich Beinstellung und Bewegungsablauf deines Rindes positiv beeinflusst. Darüber hinaus vermittelt eine gekürzte Klaue optisch eine höhere Tracht und eine straffere Fessel und trägt zu einem gepflegten Gesamtbild bei. Insbesondere bei Rindern die lange auf weichem Untergrund gelaufen sind (z.B. Tiefstreu Stall) ist daher ein Kürzen und Begradigen der Klauen vor dem Wettbewerb unumgänglich!

### **1.3 Die Fellpflege und Parasitenbekämpfung**

Für Schautermine im Winterhalbjahr gilt eine vorangehende Grundscher im Spätsommer, damit rechtzeitig ein neues und gut zu bearbeitendes Haarkleid wachsen kann. Tiere die nach dem Weideabtrieb in einem Warmstall untergebracht werden, sollten wenn möglich noch am gleichen Tag geschoren werden damit sie nicht anfangen zu schwitzen. Dies gilt insbesondere für stärker verschmutzungsgefährdete Körperpartien wie der Hinterhand, Kopf und Hals.

Mit steigenden Temperaturen im Frühjahr empfiehlt es sich für Schautermine im Sommerhalbjahr ebenfalls die Reste des Winterfells abzuscheren um den Haarwechsel zu beschleunigen.

Ebenfalls rechtzeitig vor dem Wettbewerb sollte das Rind auf Parasiten und Hautkrankheiten untersuchen. Da Hautkrankheiten hoch ansteckend und z.T. auch auf den Menschen übertragbar sind, werden Tiere mit Flechte, Räude oder Hautparasiten in der Regel von Wettbewerben ausgeschlossen. Versichere sich daher rechtzeitig vor deiner Anmeldung zum Wettbewerb ob dein Rind gesund ist und führe ggf. umgehend eine Behandlung durch.

### **1.4 Die Fütterung auf dem Heimatbetrieb**

Der Fütterung kommt eine große Bedeutung zu, denn sie ist auf eine gute Schaukondition der Tiere auszurichten. Die Ration sollte weniger Energie und deutlich mehr Rohfaser enthalten, um eine frühe Verfettung des Rindes zu verhindern. Rationen mit hohen Nährstoffkonzentrationen (viel Maissilage und Kraftfutter) führen zu einer unvorteilhaften Körperkondition.

Eine rohfaserreiche Fütterung (großer Anteil Heu oder sehr trockene Heulage) führt zu einer Steigerung des Pansenvolumens, welches sich in der Regel in mehr Körpertiefe äußert. Natürlich ist jedes Rind individuell nach Entwicklungs- und Ernährungszustand zu füttern. Generell ist aber ausreichend, wenn ein Jungrind gutes Heu und Grassilage sowie Mineralfutter bekommt. Dazu

kann in der Vorbereitungszeit, kurz vor dem Schautermin, jeweils 1 x täglich eine kleine Menge ungespreste Melasseschnitzel gefüttert werden. Auf der Schau erreicht man durch Füttern der Schnitzel ein noch höheres Maß an Körpertiefe. (siehe auch Punkt 1)

## 2. Das Eintreffen auf dem Ausstellungsgelände

### 2.1 Die Vorbereitung des Liegeplatzes

Ein sauberer und komfortabler Liegeplatz trägt maßgeblich zum Wohlbefinden und zur Sauberkeit deines Rindes auf der Schau bei und sollte daher gewissenhaft und, wenn möglich, schon vor Ankunft des Tieres vorbereitet werden.

Bei einer ordentlichen Vorbereitung spart man sich im Nachhinein viel Arbeit und ggf. das tägliche komplette Entmisten bzw. Neueinstreuen der Standfläche.

Die Größe des gesamten Strohbettes solltest du anhand der Größe und Anzahl der ausgestellten Tiere wählen. Für Rinder sollte die Standlänge im Idealfall 2 m und für Kühe ca. 3 m lang sein. Der Anbindeabstand sollte rund 1m betragen. Als Anbindung empfiehlt sich ein Halsband/Halskette oder ein Strickhalter mit doppelter Anbindung und ca. 40-50 Spielraum in der Anbindung, damit sich dein Rind ungehindert bewegen und hinlegen kann.

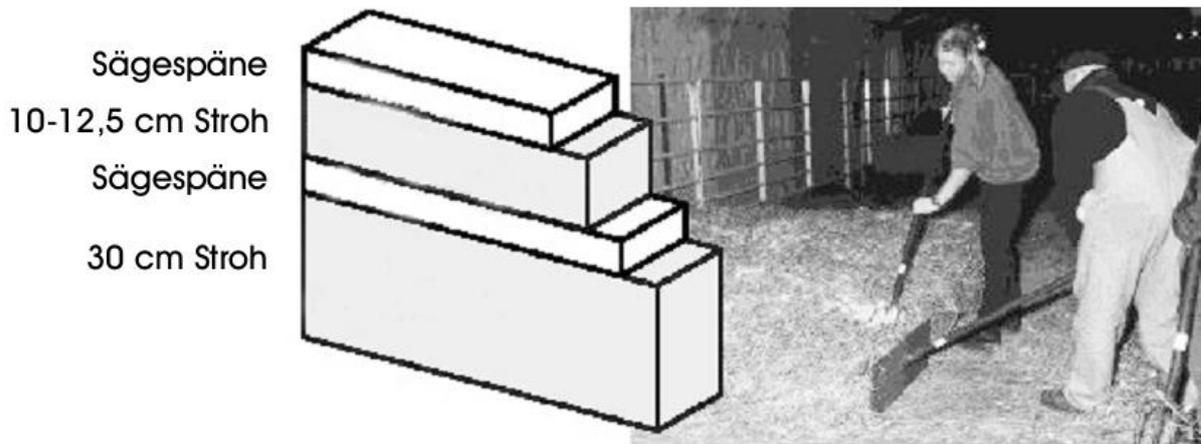
Achte bei der Anbindung auf ein passendes Größenverhältnis der Tiere zueinander und platziere die Tiere der Größe nach. Beachte dass insbesondere kleine Kälber nicht in der Zugluft stehen.

#### Liste der Utensilien für das Strohbett

- Forken
- Schaufel
- Besen
- Stroh
- Sägespäne
- Evt. Kanten-/Strohbrett
- Koteimer
- Papier- oder Küchenrolle

#### Beim Anlegen des Liegeplatzes geht man folgendermaßen vor:

1. ggf. die Bodenfläche mittels der Schaufel glätten
2. das Stroh locker aufschütteln und verklumptes Stroh zerteilen oder aussortieren
3. aus dem aufgeschüttelten Stroh die erste Lage für die Liegeplätze herrichten
4. Hobelspäne auf der ersten Strohlage verteilen und mit der Forke einklopfen. Hierdurch wird das Stroh verdichtet und gefestigt, Flüssigkeiten können aber absickern.
5. Eine zweite Lage Stroh aufschütteln, verteilen und verdichten
6. Abschließend eine zweite Lage Hobelspäne verteilen und das Bett nochmals verdichten  
*(Achte beim Anlegen des Bettes immer darauf dass der vordere Bereich des Standes höher als der hintere Bereich ist. Dadurch wirken die Tiere größer und höher in der Vorhand und vermitteln ein schöneres Gesamtbild)*
7. die Ränder des Standplatzes mit der Forke korrekt abschließen und eine letzte Lage Stroh auf den Liegeplätzen verteilen
8. die Kanten des Strohbettes mit einem Stroh-/Kantenbrett begrenzen und mit der der Forke verdichten
9. Nachstreuen immer mit dem besten und farblich schönstem Stroh



**Abb. 1:**

Ein Strohbett besteht immer aus verschiedenen Lagen Stroh und Sägespäne. Die vorbereitete Standfläche wird zum Abschluss mit einem Kantenbrett begrenzt und der Randbereich mit der Forke verdichtet.

Ab dem Zeitpunkt an dem das erste Tier auf seinem Platz steht solltest du darauf achten, dass der Liegeplatz von Kot und Urin frei bleibt. Ein sauberes Strohbett kann über mehrere Tage genutzt werden ohne komplett entmisten zu müssen. Auf diese Weise spart man Stroh und Arbeit für das zusätzliche Waschen. Über die Zeit wird sich das Bett verdichten und verfestigen und eine optimale „Matratze“ für dein Rind ergeben.

Dreckiges und feuchtes Stroh solltest du stets entfernen und mit sauberem Stroh nachstreuen. Zerwühltes Stroh sollte immer sofort wieder geglättet und mit der Forke „festgeklopft“ werden, wenn die Tiere stehen oder nicht am Platz sind.

## 2.2 Das Waschen

Das Waschen sollte bereits auf dem Betrieb regelmäßig durchgeführt werden. In den letzten 14 Tagen vor der Schau sollte das Tier jeden zweiten Tag gewaschen werden. Dadurch wird das Haarwachstum angeregt und man erhält ein kräftiges, dichtes und gut zu bearbeitendes Haarkleid. Das weiße Fell wird durch das häufige Waschen deutlich sauberer und strahlend und farbliche Verunreinigungen werden wirksam verhindert. Gleichzeitig schützt du dein Tier damit vor Läusen, Räude und anderen Hautparasiten und gewöhnst es an die Waschprozedur. Dazu wird sich dein Rind auch entspannter verhalten wenn es auf dem Schaugelände zum ersten Mal gewaschen wird. Beim Waschen muss darauf



**Abb 2:** Beim Waschen sollte das Rind, wenn möglich, gegen eine feste Abtrennung angebunden werden

geachtet werden, dass das Rind immer auf einer ebenen Fläche mit rutschfestem Belag steht. Dein Rind sollte immer mit dem Kopf kurz und möglichst gegen eine feste Begrenzung angebunden sein um ein Tänzeln zu vermeiden. Sollte die Standfläche sehr rutschig sein, streue den Waschplatz vorher ggf. mit etwas Sand aus um ein Ausrutschen des Rindes vorzubeugen.



Bei den ersten Waschgängen solltest du sehr behutsam mit deinem Rind umgehen, da es sich an die neue Situation erst gewöhnen muss. Dazu zählt auch, den Kontakt mit dem Wasser langsam zu gestalten, also vorsichtig bei den Klauen zu beginnen und nicht beim ersten Mal direkt mit kaltem Wasser „draufzuhalten“. Achte darauf, dass beim Waschen des Kopfes die Ohren abgedeckt sind, damit kein Wasser eindringt (siehe Abbildung 3) Beginne beim Einweichen mit lauwarmem Wasser und stelle sicher dass dein Tier an allen Stellen mit Wasser benetzt ist. Wenn du einen Hochdruckreiniger verwendest, achte darauf, dass du jeder Zeit deine Hand schmerzfrei in den Wasserstrahl halten kannst, nur dann fügst du auch deinem Rind keine Schmerzen zu! Achte besonders beim Reinigen von Körperstellen mit wenig Muskel- oder Fettauflage, (z.B. an den Beinen) darauf dass du besonders vorsichtig bist.

**Abb. 3:**

*Das Rind wird auf einem rutschfesten Untergrund gewaschen und kurz aber dennoch komfortabel angebinden. Mit der Hand schützt man die Ohren vor dem Eindringen von Wasser*

Nach dem Einweichen trägst du auf der Oberlinie eine fettlösende Seife (z.B. Orvus) auf und arbeitest diese mit einer weichen Bürste von oben nach unten ins Haarkleid ein. Bei der Verwendung von Orvus empfiehlt es sich den Seifenbehälter vor dem Waschen in warmes Wasser zu stellen. Dadurch verflüssigt sich die Waschpaste und lässt sich anschließend noch besser mit der Bürste verteilen.



**Abb 4:** *Beginnend von der Oberlinie, wird das Rind gründlich mit einer fettlösenden Seife eingeschäumt*



**Abb 5:** *Nach dem Einschäumen müssen alle Seifenreste gründlich mit viel Wasser ausgespült werden. Halte zur Beruhigung des Rindes dabei immer Körperkontakt*

Verwende Orvus am besten nur für die ersten Grundwäschen und die letzten Wäschen vor dem Fixieren der Topline. Dazwischen eignet sich am besten ein mildes Shampoo, Schmierseife oder ein Weichspüler ohne Parfum, damit Fell- und Haut nicht austrocknen und einen schönen Glanz bekommen.

Wenn dein Tier vollständig eingeseift ist, muss es anschließend mit viel Wasser abgespült werden damit keine Seifenreste auf dem Fell und der Haut zurückbleiben. Seifenreste im Fell können

die Haut deines Rindes angreifen und dazu führen dass das Haarkleid anschließend schlecht zu bearbeiten ist.

Ist der Schwanz deines Rindes stark verschmutzt, solltest du niemals die Schere zur Hilfe nehmen und Dreckklumpen herausschneiden. Hier solltest Du dir die Mühe machen und den Dreck durch häufiges Waschen und Einweichen der Haare lösen um eine schöne Schwanzquaste zu erhalten. Als letztes sollten die Ohren und Ohrmarken deines Rindes noch mit einem sauberen Schwamm oder Tuch ausgewischt werden.

Nach dem Waschen wird das Wasser mittels einer sauberen Bürste oder eines Schweißabziehers aus dem Fell gestrichen. Dabei werden die Haare bereits entsprechend ihrer natürlichen Wuchsrichtung gelegt. Als Letztes wird die Topline mit einer Bürste in Wuchsrichtung herunterge-

kämmt. Zum Trocknen kannst du dein Rind in der Sonne angebunden stehen lassen oder mit einer Decke vor Kälte schützen.

**Besonders wichtig:** Achte darauf, dass bei kalter Witterung die Nierenpartie deines Rindes nach dem Waschen abgedeckt ist und es nicht in der Zugluft steht.



**Abb 6:** Verdreckte Stellen in der Schwanzquaste sollten immer herausgewaschen und nicht herausgeschnitten werden



#### Übersicht der Waschutensilien:

- Nylonhalfter zum Anbinden
- 1 weiche Bürste zum Einseifen und Waschen des Körpers
- 1 harte Bürste zum Reinigen der Klauen
- Schweißabzieher zum Ausstreichen des Wassers
- Wasserschlauch mit Spritzdüse
- Eimer und Seife (z.B. „Orvus“ – siehe Abbildung links)
- Topline-Bürste oder normale Haarbürste
- Tuch oder Schwamm
- ggf. eine Decke

### 2.3 Fütterung während der Veranstaltung

Ziel der Fütterung auf der Schau ist es die Tiere gut auszufüttern und damit optimal im Ring zu präsentieren. Dazu empfiehlt es sich für jedes Tier einen eigenen Fresstrog zu benutzen (z.B. Mörtelwanne aus dem Baumarkt). Bei der Fütterung auf einer Schau solltest du folgendermaßen vorgehen:

- Gib deinem Rind zunächst Heu, später im Wechsel mit Grassilage  
*Altes Heu sollte regelmäßig entfernt werden und neues in kleineren Portionen in regelmäßigen Abständen vorgelegt werden*
- Biete deinem Tier Futter und Wasser in regelmäßigen Abständen an (ca. alle 4-6 Stunden).  
*Beim Tränken kann es sein dass sich dein Tier unter Umständen erst an das anders schmeckende Wasser auf dem Schaugelände gewöhnen muss und eine gewisse Zeit benötigt bis es zügig säuft. Probiere es in diesem Fall mit etwas angewärmten Wasser oder etwas Apfelsaft oder Limonade im Wasser um es für dein Rind schmackhafter zu machen.*

- Füttere alle 6 Stunden eine kleine Kraftfuttermischung, vermischt mit einer kleinen Menge ungeschnittene Melasseschnitzel
- Zwischen den Mahlzeiten liegende Tiere nicht extra aufjagen, nur stehende Tiere kontinuierlich mit Raufutter versorgen

**Beachte:**      **Stehen= Fressen**                      **Liegen = Ruhen und Wiederkauen**

Beobachte dein Tier regelmäßig ob es genügend frisst, trinkt und wiederkäut. Sollte dein Rind krank sein oder sich unwohl fühlen, kannst du seinem Verhalten darauf Rückschlüsse ziehen. Weiteres dazu findest du im folgenden Abschnitt „Tiergesundheit“.

## 2.4 Tiergesundheit

Sowohl zu Hause als auch auf der Ausstellung solltest du auf die Gesundheit deines Tieres achten. Ein gesundes Tier verhält sich normal, ist aufmerksam, frisst und trinkt ausreichend und kaut in regelmäßigen Abständen wieder. Jedes Verhalten dass vom Normalzustand abweicht solltest du besonders beachten, da es darauf hinweisen kann dass sich dein Rind nicht wohl fühlt oder eine Erkrankung hat. Einen Überblick über die Parameter eines gesunden Rindes findest du in der folgenden Übersicht:

### Parameter für ein gesundes Rind:

- Die Körpertemperatur liegt in etwa zwischen 38 °C und 39,5 °C
- Ohren und Körper sind warm und haben in etwa Körpertemperatur
- Das Rind ist aufmerksam und verfolgt die Geschehnisse in seiner Umgebung
- Die Augen sind klar und frei von Trübung, Rötung und Tränenfluss
- Das Rind kaut in regelmäßigen Abständen wieder und frisst regelmäßig
- Es hat ein glattes, glänzendes Fell ohne Kahlstellen und Schuppen
- Es belastet alle Beine gleichmäßig und bewegt sich flüssig mit natürlicher Haltung von Kopf, Schwanz und Rückenlinie
- Der Atem des Rindes riecht neutral und nicht stark säuerlich oder „apfelartig“
- Der Kot ist nicht zu fest oder zu dünn und hat in etwa die Konsistenz von Kartoffelbrei
- Der Urin hat eine natürliche Farbe ohne Rotstich und wird in regelmäßigen Abständen unter natürlicher Krümmung des Rückens abgesetzt

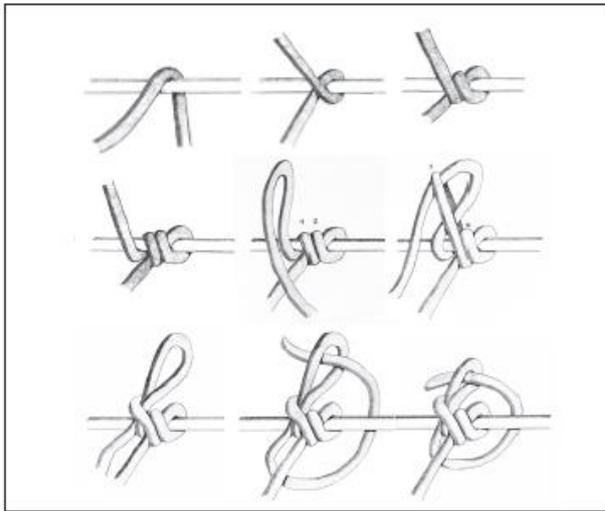
## 3. Scheren deines Rindes

### 3.1 Vorspur auf dem Betrieb



Wann und wie oft Rinder geschoren werden, hängt von den Haltungsbedingungen, der Witterung und dem Haarkleid ab. Im Normalfall sollte ein Rind ca. 8 Wochen vor der Schau einmal komplett geschoren werden. Inwieweit hier bereits Haare für die spätere Topline stehen gelassen werden, muss im Einzelfall entschieden werden. Vorheriges Waschen ist hier unbedingt notwendig, es macht das Scheren einfacher, bewirkt ein sauberes Scherbild und schont die Schermesser.

Wenn dein Rind sauber und trocken ist, bindest du es zum Scheren in hoher, aber behaglicher Position auf einem rutschfesten Untergrund und gegen eine feste Begrenzung an. Achte immer darauf dass du den Anbindeknoten im Notfall schnell und mit einem Handgriff lösen kannst.



Bildquelle: Johanna Prost, FiBL

**Abb.7:**

Ein guter Anbindeknoten ist jederzeit leicht mit einem Zug zu lösen.

Begonnen wird mit zwei „Wickeln“ (1 und 2) rund um Strick und Anbindestange. Das freie Strickende wird unter der Stang lang geführt und als Schlaufe durch den unteren „Wickel“ (1) gezogen. Der jetzt entstandene Knoten sollte dann gegen die Anbindestange festgezogen werden. Das übrig bleibende Strickende kann zur Absicherung locker durch die entstandene Schlaufe geführt werden.

Gehe ruhig und behutsam an das Rind heran, damit es sich nicht erschreckt und du das Vertrauen des Tieres nicht verlierst. Beginne damit Kopf, Brustpartie sowie Vorder- und Hinterbeine mit einem normalen Scherkamm zu scheren. Für den Körper kannst du einen größeren Scherkamm verwenden. Beim Scheren am Körper solltest du mit der Toplinebürste die Haare entgegen der Wuchs-Richtung vor der Scherklinge hochkämmen, damit du ein gleichmäßigeres und ordentlicheres Scherbild erzielst. Benutze auch zur ersten Grundschur nur scharfe Schermesser, die dir ein streifenfreies Scherbild ermöglichen.

**Für die Vorschur zu benutzende Schermesser (Beispiel Marke Aesculap)**

- |         |                                  |
|---------|----------------------------------|
| 502/501 | Kopf, Hals, Schwanz, Füße, Beine |
| 510/505 | restlicher Körper                |

### 3.2 Scheren zum Wettbewerb

#### 3.2.1 Materialien

Die Grundausrüstung für eine schaufertige Schur setzt sich aus folgenden Dingen zusammen:

- große Schermaschine mit Schermessern
- kleine Schermaschine mit Scherkopf
- Topline-Bürste zum Ankämmen der Topline
- Schermaschinenöl
- leistungsstarker Fön mit min. 1800 Watt und schmaler Luftdüse (ca. 6 cm)
- Friseurschere zum Kürzen der Topline
- Verlängerungskabel
- 1 Scherhalter



Für verschiedene Körperpartien werden beim Scheren unterschiedliche Messer bzw. Schermaschinen verwendet. Erfahrene Fitter haben daher immer einen großen Satz an Schermaschinen und –Messer in Gebrauch. Für den Anfang reicht eine Grundausrüstung von ein bis zwei Maschinen und einige Schermesser die folgend zusammengestellt sind:

### Für den Körper:

Messerset (Ober-/Untermesser) für eine große Schermaschine (Aesculap, Oster, Heininger) mit ca. 3 – 3,5 mm Scherlänge:

**Aesculap:** Untermesser Größe „GT 502“ und Obermesser „GT 501“

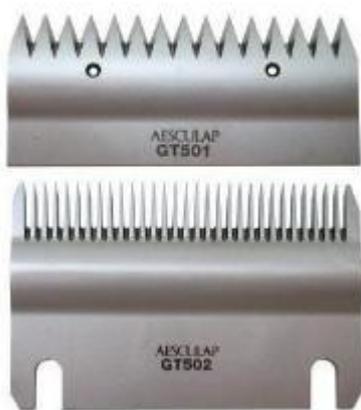
**Oster:** Untermesser „84 AU“ und Obermesser „GT 505“ (von Aesculap)

### Für Kopf und Beine:

Ein Schermesser für eine kleine Schermaschine (Andis, Oster, Heininger Saphir) der Größe 10 (schert ca. 1.5 mm kurz) oder Größe 15 von Oster oder Andis

### Für Ohren und Schwanz:

Ein Schermesser für eine kleine Schermaschine (Andis, Oster, Heininger Saphir) der Größe 30 (schert ca. 0.5 mm kurz) von Oster oder Andis



**Abb. 8:**  
Ober- und Untermesser einer großen Schermaschine und ca. bzw. 3-3,5 mm Schnitlänge



**Abb. 9:**  
Schermesser einer kleinen Schermaschine und 1,5 mm (Größe 10) 0,5 mm Scherlänge (Größe 30)

### Wissenswertes zu Schermaschine und Messer:



Das Scherblatt einer normalen/großen Schermaschine besteht immer aus einem Ober- und einem Untermesser, die passend zueinander gewählt werden müssen. Da diese Schermesser von verschiedenen Firmen mit unterschiedlichen Bezeichnungen angeboten werden, solltest du dich beim Fachhändler immer nach der Scherlänge erkundigen und erfragen ob die Schermesser auch für deine Maschine geeignet sind. Generell können die Schermesser für große Schermaschinen geschliffen werden, was günstiger ist als

jedes Mal neue zu kaufen. Wichtig ist, dass ein Paar Ober- und Untermesser aber immer zusammen bleibt! Man kann sich die großen Messer auch bei einem Schleifer extra kürzer schleifen las-

sen, allerdings sollte dann darauf geachtet werden, dass der Schleifer Erfahrungen damit hat. Generell werden bei den Fittern die Untermesser um ca. 1 mm runter geschliffen (Oster 84AU), um damit den Körper komplett zu scheren. Kühle wirken dadurch deutlich feiner und das Knochenprofil kommt noch deutlicher zum Vorschein.

Scherblätter für kleine Schermaschinen bestehen immer aus einem einzelnen Scherblatt, auch Scherkopf genannt. Im Gegensatz zu den Messern einer großen Schermaschine können diese nicht nachgeschärft werden und müssen, wenn sie stumpf sind, ersetzt werden. Die Größenbezeichnung dieser kleinen Scherblätter ist nahezu über alle Anbieter gleich. Zur Sicherheit solltest du aber dennoch auf die Scherlänge achten.

Wichtig ist auch die Pflege deiner Schermesser. Achte immer darauf dass Maschine und Messer bei Gebrauch gut geölt sind um Verschleiß und „heißlaufen“ zu vermeiden. Säubere deine Utensilien nach jedem Gebrauch z.B. mit einer Bürste oder einem Kompressor und lasse die Messer regelmäßig schärfen. Achte beim Einsetzen der Scherblätter in die große Schermaschine immer auf die korrekte „Druckeinstellung“ der Blätter zueinander.

### **Korrektes Einsetzen der Schermesser einer großen Schermaschine:**



Bevor Schermesser neu eingesetzt oder gewechselt werden, sollte die Schermaschine gesäubert und geölt werden.



Als Erstes wird das Obermesser mit den Vertiefungen auf die „Zähne“ des Schlittens gelegt. Das Obermesser sollte frei von Dreck und Haaren sein und an den Kontaktflächen zum Obermesser leicht geölt werden.



Danach folgt das Untermesser, das in die Halterungsschrauben geschoben wird. Auch das Obermesser sollte sauber sein damit die Maschine ohne „kratzen“ einwandfrei laufen kann.

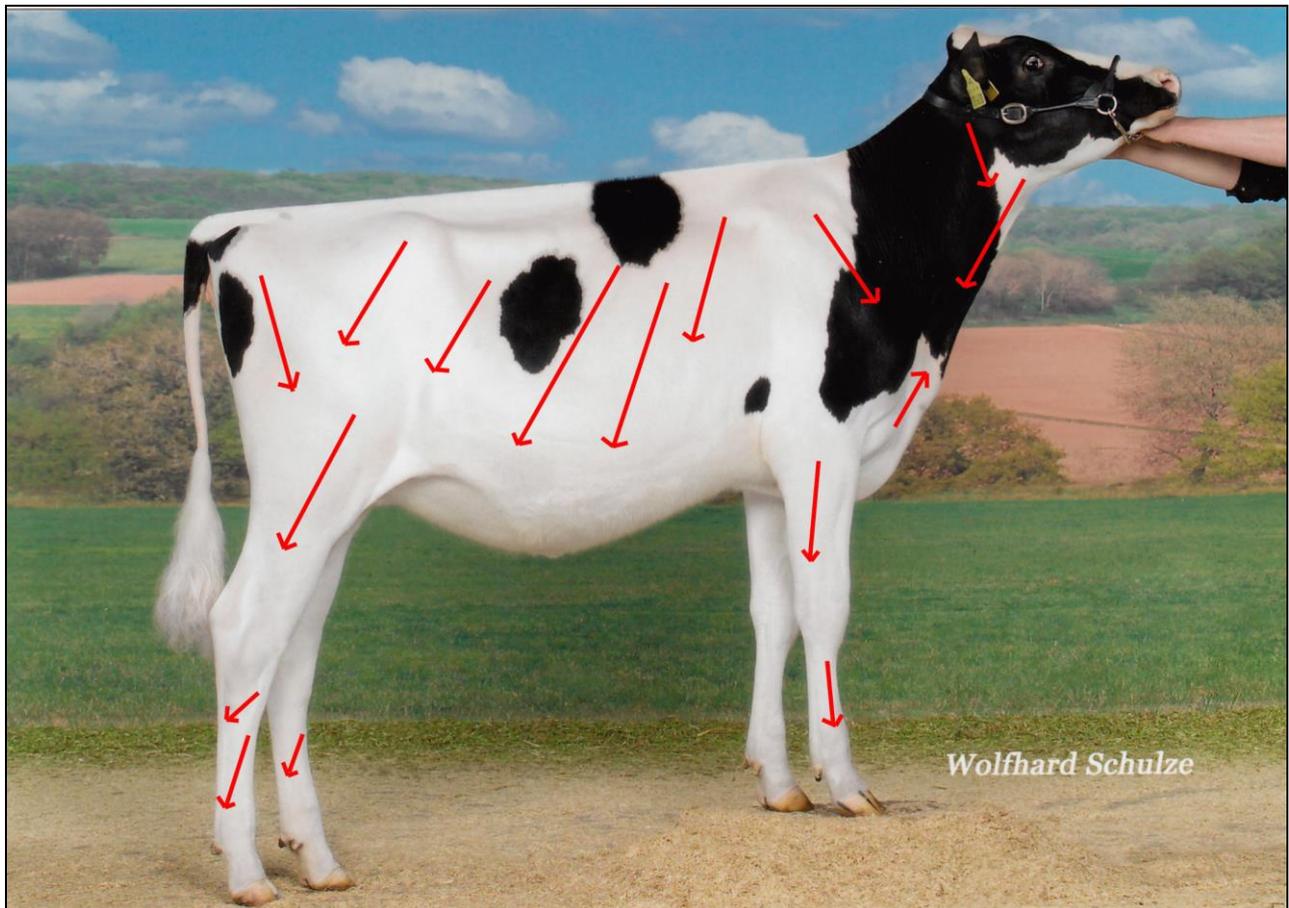


Vor dem Festziehen der Halterungsschrauben muss noch einmal der Sitz der Messer zueinander kontrolliert werden.

### 3.2.2 Analyse und erste Schritte

Bevor du mit dem Scheren beginnst ist es ratsam, sich einen Überblick über die einzelnen Körperpartien und die Wuchsrichtung des Haarkleides deines Rindes zu machen. Je nachdem wie bestimmte Körperpartien ausgeprägt sind und die Wuchsrichtung des Felles ist, bedarf es einer unterschiedlichen Scherlänge- und Scherrichtung.

**Abb. 10: Wuchsrichtung der Haare bei einem Rind**



Die Wuchsrichtung der Haare bei einem Rind gibt die Scherrichtung vor. Die roten Pfeile in der oberen Abbildung geben dir einen Überblick über die natürliche Wuchsrichtung der Haare bei einem Rind.

Je nachdem wie du die Schermaschine führst und hältst ergeben sich diese verschiedene Scherlängen und Scherverläufe. Möchtest du die Haare z.B. möglichst kurz scheren, ist die Schermaschine etwas schräg entgegen der Wuchsrichtung des Haares zu führen (siehe Abbildung 10). Möchtest du einen fließenden Übergang scheren oder einzelne Parteien länger stehen lassen, wird die Schermaschine mit der Wuchsrichtung bzw. leicht schräg dazu geführt.

Vor dem Scheren solltest du dir also überlegen welche Köperteile deines Rindes du besonders betonen möchtest und welche Parteien einer „ausgleichenden“ Schur bedürfen. Generell werden Parteien durch eine besonders kurze Schur besonders betont und Parteien mit längerer Schur kaschiert. Für die Topline und die Unterseite des Bauches werden die Haare in einem festgelegten Bereich vorerst stehen gelassen und erst im letzten Schergang separat geschoren.

Einen Überblick über die Scherrichtungen, verschiedene Scherlängen und die bei der Körperschur auszusparenden Bereiche gibt dir die folgende Abbildung 11 auf Seite 14.

**Abb. 11:**

**Scherrichtung, Körperpartien mit unterschiedlicher Scherlänge und bei der Köperschur auszusparende Bereiche**



**Rot:** Scherrichtung bzw. Richtung in der die Schermaschine zu führen ist

**Blau:** Bereich der mit der kleinen Schermaschine und einem Messer der Größe 10 geschoren wird

**Gelb:** Bereich (Schwanz und Ohrinnenseite!) der mit der kleinen Schermaschine und einem Messer der Größe 30 geschoren wird

**Grün:** Bereich der für die Topline stehen gelassen wird und zu dem ein fließender Übergang geschoren wird

**Türkis:** Bereich der für die „Bottomline“ stehen gelassen wird und zu dem ein fließender Übergang geschoren wird

### 3.2.3 Schur des Körpers, der Beine und des Kopfes

#### Grundsätze des Scherens:

- Suche dir immer einen gut beleuchteten Platz zum Scheren, damit du genau sehen kannst wo du scherst und wo noch Haare stehen
- Orientiere dich beim Scheren an der Wuchsrichtung der Haare und eventueller Wirbel im Fell
- Schere langsam und in langen gleichmäßigen Zügen
- Halte immer Körperkontakt zu deinem Tier oder lege die freie Hand an den Körper des Rindes um es zu beruhigen

- Schlage niemals dein Rind wenn es wehrt oder Angst hat. Es wird das Vertrauen verlieren und dadurch noch schwerer zu beruhigen sein
- Streue deinen Scherplatz ordentlich ein, damit du weicher stehst, der Mist nicht herum spritzt und deine Schermesser nicht sofort kaputt gehen, wenn dir die Schermaschine aus der Hand fallen sollte

### Schwanz:

Beginne beim Scheren am Hinterteil deines Rindes. Stell dir eine Linie von der Kniebeuge zum Schwanz vor (Abb. 12). Ab dieser Höhe und bis ca. zwei handbreit oberhalb der Schwanzquaste wird rundum bis zum Schwanzansatz mit einer kleinen Schermaschine und einem Schermesser der Größe 30 geschoren. Die restlichen Haare des Schwanzansatzes bleiben unberührt, denn diese unterstreichen den Eindruck von Länge, Schärfe und Adel des Rindes. An der Schwanzwurzel sollten genügend Haare für einen fließenden Übergang zur späteren Topline stehen gelassen werden.



Abb. 12

### Hinterbeine:

Beim Scheren der Hinterbeine halte aus Vorsicht eine Hand gegen das Rind damit es ruhig stehen bleibt. Geschoren wird mit hier mit einem Schermesser der Größe 10, schräg gegen die Wuchsrichtung und bis zur Vene im Sprunggelenk (Abb. 13). Dabei sollten alle Haare unterhalb des Sprunggelenks einschließlich der Haare um und unter den Afterklauen abgeschoren werden. Fließende Übergänge zwischen den Scherkanten, wie z.B. zwischen Körper und Beinen, erreichst du indem du die Übergänge mit dem Strich nachscherst oder die Schermaschine beim Scheren der Übergänge leicht vom Körper wegnimmst.



Abb. 13

### Vorderbeine:

Auf den Vorderbeinen werden alle Haare innen und außen geschoren - von der Klaue bis zum Schulterblatt bzw. bis zum Ellenbogen (Abb. 14). Dadurch treten die Knochen und Venen deutlicher hervor und unterstreichen damit den Milchadel deines Rindes. Achte auch bei der Schur der Vorbeine auf einen harmonischen Übergang zum länger geschorenen Bereich. Im Idealfall sollte kein Übergang zu Bauch, Schulter und Ellenbogen zu sehen sein.

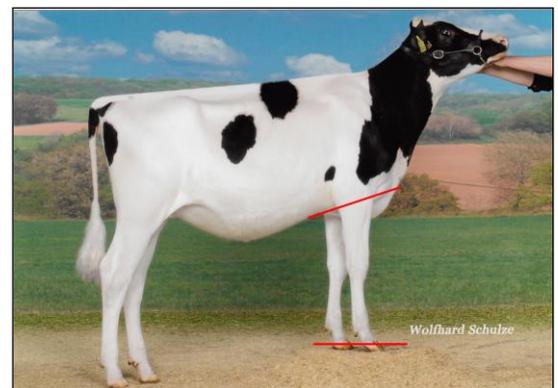


Abb. 14

## Kopf und Ohren:

Beim Scheren des Kopfes ist es von Vorteil wenn dir eine zweite Person hilft dein Rind festzuhalten. Um den Milchtyp deines Tieres zu betonen und einen feinen Kopf und Hals hervorzuheben, solltest Du alle Haare an Hals und Kopf, einschließlich der Ohren kurz, bzw. kürzer als den Rest des Körpers scheren. Den Kopf kannst du mit einer großen Schermaschine oder aber auch mit der kleinen Schermaschine und einem Messer der Größe 10 scheren. Gerade bei nervösen Tieren bietet sich die Schur des Kopfes mit der kleinen Maschine an, da diese leiser ist und weniger Vibration erzeugt als eine größere Maschine. Die Ohreninnenseiten werden mit einem 30er Messer ausgeschoren.

## Schulter, Bauch und Übergang zu Top-/Bottomline

Die Schulter wird mit der großen Schermaschine bis zur Spitze des Schulterblattes geschoren (Abb. 15), dabei solltest du auf eine gerade Linie achten. Auf dem Halsansatz und dem Halskamm solltest du Haare stehen lassen um einen fließenden Übergang zur Schulter und zur späteren Topline anscheren zu können (Abb 16) . Durch ein „auslaufen lassen“ der Schermaschine am Ende der Schulter kannst du einen ebenfalls fließenden Übergang zum Körper herstellen.



Abb. 15



Abb. 16

Der Bauchbereich wird bei Kälbern und Jungrindern nur zum Teil geschoren und vorerst ausgespart. Da die meisten Rinder in der Herzgegend um im Brustbereich dichte Haare haben, kannst du dieses nutzen und durch die richtige Schur ggf. Schwächen ausgleichen. Hierfür werden die Haare mit der Toplinebürste oder dem Fön geradegerichtet und nur die Haarspitzen abgeschoren.

Abschließend scherst du den gesamten Körper deines Rindes. Zum Abschluss wird der Beckenbereich mit Hüfthöckern, Sitzbeinen und Umdreher geschoren. Achte hierbei wiederum auf einen fließenden Übergang zur späteren Topline.

Durch Anscheren in Richtung der späteren Topline kannst du einen guten Übergang erzielen (Abb. 17). Achte aber darauf dass du gerade beim Anscheren nicht zu viele Haare abscherst. Rechts und links neben der Rückenlinie sollte daher ein Streifen von jeweils etwas einer Handbreite stehen gelassen werden.

Abb. 17

*Die Rückenlinie wird von den Seiten heraus angeschoren. Damit wird ein harmonischer Übergang von Körper in Rückenlinie erreicht.*



### 3.2.3 Schur der „Topline“ und der „Bottomline“

Die Schur der Topline erfordert viel Übung und Geduld. Du solltest daher nicht verzweifeln wenn deine ersten Toplines nicht „perfekt“ geraten. Versuche möglichst oft üben bevor du deine erste Topline für eine Schau anscherst. Nach einiger Übung bekommst du ein besseres Gefühl dafür wie viel Zeit du in etwa benötigst. Dies wird dir helfen auch auf einer Schau nicht in Zeitnot zu kommen. Die Basis für eine gute Topline ist ein absolut fettfreies und sauberes Haarkleid. Daher solltest du gerade beim letzten Waschen vor der Schau besonders gründlich arbeiten. Anderenfalls lassen sich die Haare nur schwer mit Fön und Bürste aufstellen und sind schlecht zu bearbeiten.



Begonnen wird mit dem Anfönen der Haare auf der Rückenlinie. Hier müssen die Haare mit Fön und Bürste möglichst gerade gerichtet werden. Dazu führst du die Bürste kurz hinter dem Fön gegen die Wuchsrichtung der Haare (Abb. 18). Nach einigen Durchgängen sollten die Haare bei einem gut gewaschenen Rind dann von allein stehen. Orientiere dich beim Anfönen auch immer an den Wirbeln und dem natürlichen Wuchs der Haare um das beste Ergebnis zu erzielen.

**Abb. 18:**

Anschließend beginnst du mit dem vorsichtigen einkürzen aufgestellten Haare. Dazu solltest du als Hilfe immer einen Finger unter die Klinge deiner Schermaschine legen um eine „Führung“ zu haben und einen korrekten Winkel bilden zu können. (Abb. 19)

Für die Topline gilt: Die Haare sollten nicht zu lang stehen bleiben. Denn dadurch wirkt die Topline „aufgesetzt“ und ist auf den ersten Blick auch zu erkennen. Eine gute Topline zeichnet sich dadurch aus,

dass sie sich harmonisch in den Körper deines Rindes

einfügt, und auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist. Man sucht sich daher den in der Rückenlinie höchsten Punkt heraus und nimmt diesen als Basis für die Länge der Haare in der Topline. Die kann zum einen ein „Höcker“ im hinteren Bereich des Rückens sein der kaschiert werden soll oder aber der vordere Widerristbereich des Rindes, der immer ein wenig höher als der hintere Teil sein sollte um dem Tier einen wüchsigen und edlen Ausdruck zu verleihen.



**Abb. 19**



**Abb. 20**

Nachdem du die Seiten der Topline fertig hast, werden auch die anderen Haare einkürzt und ausgeglichen (Abb. 20). Beginne von den Seiten heraus mit einem flachen Winkel die Topline schmaler zu scheren und werde nach und nach spitzer. Dazu muss das Rind möglichst ruhig stehen, damit du keine Löcher und Wellen in die Topline schneidest. Durch Kurzscheren der erhöhten Punkte und Stehenlassen der tiefer liegenden Partien kannst du Unebenheiten in der Oberlinie deines Rindes ausgleichen und eine gerade Rückenlinie erreichen.



Für die Rückenlinie gilt: „so kurz wie möglich, so lang wie nötig“. Außerdem solltest du darauf achten dass die Rückenlinie von Kopf- zu Schwanzende leicht abfällt. Hierdurch erreichst du eine Betonung der Vorhand deines Rindes und damit ein schöneres Gesamtbild das den Entwicklungsstand deines Rindes hervorhebt. Zum Abschluss musst du noch die Übergänge von Rücken und Hals zur Oberlinie herstellen. Dafür stellst du die Schermaschine schräg und blendest die längeren Haarpartien von Schulter und Topline in den Hals aus (Abb. 22).

Das Fixieren der Topline mit einem Fixierspray erfolgt dann erst kurz vor Schau. So vermeidest du dass die Haare schon vorher verkleben und sich ggf. nicht mehr korrigieren lassen.

**Abb. 22:**

## 4. Letzte Vorbereitungen für den Ring

### Benötigtes Equipment

- Lederhalter in einer zum Rind passenden Farbe
- Spray zum Fixieren der Topline („Clear Magic“)
- Schwarzspray bei schwarzen Rindern (z.B. „Black Magic“)
- Weißspray ( z.B. „white touch up“)
- Glanzspray ( z.B. „final mist“)
- Bürste mit langen, weichen Borsten
- Schere/ kleine Schermaschine
- Toplinebürste
- Fön
- Weiches Tuch
- Spiritus

Die letzten Vorbereitungen beginnen etwa eine Stunde vor dem Ringeintritt. Du solltest bereits umgezogen sein und kannst für die letzten Vorbereitungen einfach deine Arbeitskleidung über deiner Vorführkleidung tragen. Für die letzten Arbeitsschritte solltest du dir eine Hilfsperson besorgen, die dein Rind festhält und zusätzlich beruhigt.

Du beginnst als erstes mit dem Aufstellen und Festsetzen der Topline. Mittels Fön und Bürste wird die bereits angeschorene Topline erneut aufgestellt. Mit „Clear Magic“ gibst du der Topline einen festen Stand. Sprühe hierbei nie direkt in die Topline sondern als „Nebel“ darüber, und trockne gleich mit dem Fön. Überstehende Haare werden jetzt noch einmal mit einer kleinen Schermaschine oder einer Schere eingekürzt und abgeschnitten. Mit der langborstigen Bürste säuberst du das restliche Haarkleid und besprühst anschließend die schwarzen Stellen der Topline noch einmal mit Schwarzspray um den grauen Schleier, den „Clear Magic“ hinterlässt, zu verdecken. Achte darauf dass weiße Haare auch weiß bleiben und benutze daher an den Farbübergängen zwischen schwarz und weiß ein Stück Pappe oder Papier zu Abdeckung. Mit Weißspray werden abgeschürfte Stellen wie z.B. an den Beinen, kaschiert.

Mit Glanzspray oder Spiritus kannst du deinem Rind noch den letzten Glanz verleihen. Bevor du den Ring betrittst achte darauf dass Kopf und Maul noch einmal mit einem weichen Tuch abgewischt werden und Futterreste entfernt werden. Auch am Bauch bzw. der „Bottomline“ sollte kein Stroh oder Späne mehr hängen und ggf. entfernt werden. Als letztes toupiere die Schwanzquaste deines Rindes und entferne ggf. Speichel vom Maul deines Rindes mit einem Tuch.

## **5. Arbeitsmaterialien**

### **5.1 Material für die Ausstellung**

Viele der für eine Schau benötigten Materialien sind nicht ganz billig und sollten daher sorgsam gepflegt und verwaltet werden. Dazu ist es notwendig insbesondere Materialien wie Schermesser nach Gebrauch immer gut zu säubern und optimal aufzubewahren. Für die Lagerung auf der Schau empfiehlt sich eine stabile und geräumige Kiste aus Metall, Holz oder sehr stabilem Kunststoff.

Alle Arbeitsmaterialien sollten sichtbar und unverwechselbar, z.B. mit Namen oder in einer bestimmten Farbe, gekennzeichnet sein. Dies hilft Verwechslungen auf dem Schaugelände vorzubeugen. Dazu sollten sie regelmäßig oder am besten gleich nach Gebrauch gereinigt werden. Dies gilt insbesondere für die Scherutensilien und Gegenstände die mit Feuchtigkeit in Kontakt kommen wie z.B. Fütterungs- und Waschequipment.

#### **Kontrollliste des Arbeitsmaterials für eine Schau**

- Kantenbrett für das Strohbett
- Schaufel
- Gabel mit 3 und 5 Zinken
- Wasserschlauch (ca. 4-6m) mit Spritzdüse zum Waschen und Tränken
- Nylon oder Schnellfanghalter zum Waschen und Scheren
- Seifen/Reinigungsmittel zum Waschen
- Waschkleidung und Gummistiefel
- Waschbürsten
- Wascheimer
- Anbindevorrichtung bzw. Halsbänder
- Werkzeugkiste mit allgemeinem Werkzeug (Hammer, Zange, Kneifzange, Kabelbinder, Schraubenzieher etc.)
- Ventilator
- Scherutensilien (Schermaschinen, Messer, Fittingbürsten, Fön, Sprays etc.)
- Kabeltrommeln und Verlängerungskabel
- ggf. Lichtquelle zum Scheren (z.B. Halogenstrahler)
- Tränkeimer
- Futterwanne/-eimer
- Futterschaufel
- Futter und ggf. Einstreumaterial (z.B. Sägespäne)
- Vorführequipment (Lederhalter und Vorführkleidung)
- ggf. Fieberthermometer und Fliegenspray
- Tierpässe und Veterinärunterlagen

## 5.2 Pflege der Scheruntensilien

Bei den Schermaschinen sollten nach jedem Gebrauch die Klingen, Luftfilter und die geölte Teile gereinigt werden. Zur Entfernung von Staub und Haarresten aus der Maschine empfiehlt sich z.B. ein Luftkompressor, ein Föhn auf Kaltstufe oder eine sehr weiche Langhaarbürste. Regelmäßig, auch während der Schur, müssen Klingen und Maschine mit einem guten Feinmechaniköl geölt werden um die Überbelastung des Motors oder der Klingen vorzubeugen und ein Überhitzen zu vermeiden. Dazu kann ein spezielles Schermaschinenöl (z.B. von Oster oder Aesculap) oder aber auch ein gutes Feinmechaniköl aus dem Fahrradladen oder Baumarkt verwendet werden. Schmiermittel wie WD40 etc. sind im Ausnahmefall auch möglich, sollten aber die Ausnahme bleiben da sie eher der Reinigung als der „Ölung dienen“.



*Schermaschinen sollten nach jedem Gebrauch gesäubert werden. Gegen Haare und Staub im Scherkopf kann z.B. ein Kompressor benutzt werden*



Als Faustregel sollten Scherblätter und Maschine etwa nach jedem „halben Tier“ an den vorgesehen Stellen (Scherblätter und Scherkopf) geölt werden. Detailinformationen dazu sind auch immer in der Gebrauchsanweisung der jeweiligen Maschinen zu finden. Die Schermesser sollten in regelmäßigen Abständen auf ihre Schärfe kontrolliert und ggf. vom Fachmann nachgeschliffen werden. Viele Tierzuchtgeräthändler bieten diesen Service an oder können auf Anfrage einen Kontakt vermitteln. Niemals sollte man sich selbst daran versuchen, denn unsachgemäß geschärfte Messer verursachen ein schlechtes Scherbild und scheren meist weniger gut als vorher. Das Nachschleifen vom Fachmann lohnt sich insbesondere für die Messer einer großen Schermaschine. Viele Fitter nutzen das Schleifen auch gezielt um sich „Zwischengrößen“ zwischen zwei Standardmesserlängen oder besonders kurz scherende „Körpermesser“ herzustellen. Denn generell gilt, je öfter ein Messer geschliffen wurde umso kürzer schert es.

Bei Scherköpfen für kleine Schermaschinen muss allerdings genau abgewägt werden ob sich das Schleifen auch wirklich lohnt. Hier ist es oftmals sinnvoller gleich einen neuen Scherkopf zu kaufen, da der Preis für das Schleifen hierfür sehr teuer ist bzw. z.T. auch gar nicht angeboten wird. Messer mit fehlenden und abgebrochenen Zähnen sollten aussortiert und nicht mehr verwendet werden. Sie scheren in der Regel streifig und stellen dazu eine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier dar. Ähnliches gilt für Schermaschinen oder Föhns mit defekten Kabeln. Sie stellen ebenfalls eine hochgradige Gefahrenquelle dar und sollten nur im unversehrten Zustand verwendet werden.

Solltest du deine Messer und Schermaschinen längere Zeit nicht benötigen, sollten die Schermesser entfernt und vor Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Achte dabei darauf dass ein bereits zusammen benutztes Paar aus Ober- und Untermesser auch immer zusammen bleibt.

Zum Schutz der Messer bietet es sich an diese in den Originalverpackungen zu lagern oder als Set in Backpapier einzuwickeln. Das Backpapier hat einen wasserabweisenden Effekt und ist zudem in der Regel leicht gefettet.

### 5.3 Pflege der Lederhalftern

Zur Reinigung der Lederhalftern bietet sich z.B. eine Sattelseife aus dem Reiterladen oder ein farbneutrales Schuhpflegemittel mit hohem Wachsanteil an. Farbige Schuhcreme ist weniger geeignet da Sie unter Umständen wieder abfärben kann.

### 5.4 Materialanschaffung

Generell empfiehlt es sich vor der Anschaffung von teurem Schaumaterial erst einmal auszuloten welche Utensilien man wirklich benötigt bzw. was wirklich stark genutzt werden soll. Manchmal genügen auch ein wenig Kreativität, der richtige Blick oder auch die Nachfrage bei Bekannten um sich eine kostengünstige Erstausrüstung anzuschaffen.

Als kostengünstige Alternative zu einem Toplinetrimmer eignet sich Versuche auch eine Winkelschere aus dem Friseurbedarf oder dem gut sortierten Drogeriemarkt. Weiteres Zubehör kann man aus dem Baumarkt oder Reiterladen beziehen wie z.B. Mörtelwannen als Ersatz für teure Futtertröge, Feinmechaniköl für die Schermaschinen, Anbindeketten aus Meterware und Schraubverschlüssen, Waschbürsten und Fellpflegeprodukte aus dem Pferdesportgeschäft etc.

Bei Schermaschinen, Toplinebürste, Fön und Sprays sollte allerdings Wert auf Qualität und Ausführung gelegt werden, da sonst insbesondere das Herrichten der Topline zu einem extrem schwierigen Unterfangen werden kann. Da man daher man kaum um die z.T. recht kostspielige Anschaffung einer guten Grundausstattung herumkommt, ist es umso wichtiger sich bereits vor dem Kauf mit den verschiedenen Ausführungen und Modellen zu bekannt zu machen, das individuell passende Equipment zu finden und sorgsam mit dem Material umzugehen!



## Preisliste für empfohlene Fittingmaterialien (alle Preise ohne MWSt und ohne Gewähr)

### Schermaschinen und Akkus

#### Große Schermaschinen mit Kabel:

- Aesculap Econom GT-474 329,75 €
- Heiniger Handy Clipper 250,00 €

#### Große Schermaschinen mit Akku:

- Aesculap Cordless (incl. 2 Akkus) 629,00 €
- Heiniger Handy Clipper Accu (inkl. 1 Akku) 290,00 €
- Heiniger Handy Clipper Accu (inkl. 2 Akkus) 345,00 €

#### Ersatzakku für große Schermaschinen:

- Für Heiniger Cordless 75,00 €

#### Kleine Schermaschinen mit Kabel:

- Andis AGC Schermaschine (mit Kabel) 150,00 €
- Andis AGC double Speed (mit Kabel) 165,00 €
- Oster A5 double speed (mit Kabel) 185,00 €

#### Kleine Schermaschinen mit Akku:

- Andis Akku AGR+ (inkl. 2 Akkus) 260,00 €
- Heiniger Saphir (inkl. 2 Akkus) 235,00 €
- Moser Arco (inkl. 2 Akkus) 130,00 €
- Oster Power Pro (inkl. 2 Akkus)
- Panasonic Akkumaschine Toplinetrimmer 75,00 €

#### Ersatzakku für kleine Schermaschinen:

- Für Andis AGR+ 50,00 €
- Für Heinger Saphir 40,00 €
- Für Oster Power Pro 65,00 €

### Schermesser

#### Schermesser für große Schermaschinen:

- Aesculap Obermesser GT 505 16,00 €
- Aesculap Untermesser GT 502 20,00 €
- Aesculap Untermesser GT 510 34,50 €
- Stewart/Oster Untermesser 84 AU 19,50 €
- Schermesser Set Heiniger 31F/15 35,00 €
- Schermesser Set Heiniger 31/15 30,00 €

#### Schermesser für kleine Schermaschinen:

- Oster/Andis für Oster, Andis und Heiniger Schermaschinen  
Nr. 10 (1,6 mm), Nr. 15 (1,2 mm), Nr. 30 (0,5 mm), Nr. 40 (0,25 mm), Nr. 50 (0,2 mm) 30,75 €
- Andis Ceramic für Oster, Andis und Heiniger Schermaschinen  
Nr. 10 (1,6 mm), Nr. 15 (1,2 mm), Nr. 30 (0,5 mm), Nr. 40 (0,25 mm), Nr. 50 (0,2 mm) 33,75 €
- Moser Arco (verstellbares Messer) 33,75 €

- Moser Arco extra fein (Euterkamm für Moser Arco) 34,75 €

### Toplinematerialien, Sprays und Shampoo:

- Toplinebürste 6,95 € - 12,50 €
- Toplineschere 15,00 € - 19,95 €
- Föhn Parlux 3200 75,00 €
- Föhn Parlux 3500 Super Compact 79,95 €
- Clear Magic 9,20 €
- Black Magic 9,20 €
- Grip powder 13,00 €
- White Touch up (weißes Spray) 10,00 €
- Langhaarbürste zum Entfernen von Staub und Haaren 11,95 €
- Final Mist (Glanzspray für den Körper) 8,95 €
- Orvus (Washseife) 31,50 €
- Sullivan's Revive Skin & Hair Conditioner (Scherschaum für das Euter) 11,50 €

### Sonstiges:

- Leder-Schauhalfter rot/schwarz für Kühe und Rinder Größe S, M, L 43,00 €
- Leder-Schauhalfter rot/schwarz Größe XL 46,00 €
- Leder-Schauhalfter rot/schwarz für Kälber Größe XS 35,00 €
- Trainings-/Schnellfanghalfter für Kühe und Rinder 8,50 €
- Trainings-/Schnellfanghalfter für Kälber 5,50 €
- 

### Kosten Messer schleifen:

- Großen Messersatz schleifen 8,50 €
- Runterschleifen um 1 mm (für Körperschur) 8,90 €
- Runterschleifen um 1,5 mm (für Beine) 10,60 €
- Runterschleifen um 2 mm (für Topline statt des Trimmers, s.o.) 11,80 €

### Kontaktadressen für Fittingmaterial:

#### Livestock Show Equib

Erica Rijnveld  
Lekdijk Oost 3, Lopik 3411 MN Niederlande  
Tel.: 0031-651527489  
E-Mail: [info@showequib.com](mailto:info@showequib.com)  
[www.showequib.com](http://www.showequib.com)

#### Hermann Eilts Tierzuchtgeräte GmbH

Verdener Str. 6, 28870 Otterberg  
Tel.. 04205-8181  
Fax: 04205-418  
E-Mail: [h.eilts@web.de](mailto:h.eilts@web.de)  
[www.h-eilts.de](http://www.h-eilts.de)

## 6. Scherwettbewerbe

### 6.1 Wettbewerbsarten

Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland Scherwettbewerbe auf Bundes-, Verbands- oder Regionalebene. Diese finden jeweils unter unterschiedlichen Bedingungen statt. Man unterscheidet dabei Wettbewerbe mit und ohne Richteranwesenheit sowie Team-Wettbewerbe oder den Einzelwettbewerb.

Während international Clippingwettbewerbe in der Regel als Einzelwettbewerbe stattfinden, hat sich in Deutschland der Teamwettbewerb etabliert. Bei diesem Wettbewerb treten Teams, bestehend aus jeweils 2 Personen, gegeneinander an.

Wird in einem Teamwettbewerb geschoren ist es sinnvoll bereits vor dem Wettbewerb zu klären welcher Teilnehmer welche Aufgaben übernimmt. Zudem empfiehlt es sich den Ablauf auf dem Wettbewerb bereits vorher als Team zu üben um dadurch ein gutes Gefühl für Zeit und Zusammenarbeit zu entwickeln.

Startet man in einem Einzelwettbewerb sollte man vor dem Wettbewerb erproben wie hoch in etwa der persönliche Zeitbedarf für die schaufertige Schur eines Tieres ist und ggf. daran arbeiten. Im Einzelwettbewerb stehen dem Teilnehmer zwischen 1-1,5 Stunden für die schaufertige Schur seines Tieres zur Verfügung während diese Zeitspanne im Teamwettbewerb auch im einiges kürzer sein. Ein guter Tipp ist es daher sich bereits im Vorfeld nach dem Zeitlimit zu erkundigen und die Zeit- und Arbeitseinteilung bereits zu Hause gezielt zu üben. Wird ein Teilnehmer/Team im angesetzten Zeitraum nicht fertig, kommt das Tier im aktuellen Zustand zur Bewertung. Unerlässlich auf dem Wettbewerb ist daher eine gute Zeiteinteilung und funktionstüchtiges und gut gepflegtes Arbeitsmaterial um nicht zusätzlich durch „Einstellungs“ und „Reparaturarbeiten“ vor Ort noch Zeit zu verlieren.

### 6.1 Bewertungskriterien

Grundlage für die Bewertung auf einem Scherwettbewerb ist in erster Linie immer die saubere und korrekte Schur des Tieres. Besondere Aufmerksamkeit schenkt der Preisrichter bei der Bewertung auch insbesondere den schwer zu scherenen Körperpartien wie Kopf, Beine, Ohren und Euter. Ebenso wichtig sind fließende Übergänge zwischen den kurz und länger geschorenen Partien wie die Bereiche zwischen Körper und Top- bzw. Bottomline sowie zwischen Beinen und Körper. Diese Übergänge und die ggf. dafür notwendigen Schermesserwechsel sollten fließend und im Idealfall auf den ersten Blick nicht zu erkennen sein. Erst dann kommt bei der Bewertung jeweils die Ausführung von Topline und Bottomline zum Tragen.

Weitere Punkte zur Bewertung ergeben sich dann jeweils durch die Wettbewerbsart wie Einzel- oder Teamwettbewerb bzw. Ausführung der Scherarbeit mit oder ohne Richteranwesenheit.

Findet die Scherarbeit ohne Richteranwesenheit statt, beschränkt sich die Bewertung auf das reine Endergebnis in punkto:

- Sauberkeit des Scherbildes
- Ausführung und Sauberkeit der Übergänge
- Ausführung der Schur an einzelnen Körperpartien wie Kopf, Beine, Schwanz, Euter (nur bei Kühen)
- Ausführung von Topline und Bottomline (nur bei Rindern)
- Ausführung des „Finishes“
  - Abglänzen des Fells
  - Auftoupiere der Schwanzquaste
  - Weißen der Beine
  - Säubern von Ohren und Nase)
- Sauberkeit des Arbeitsplatzes nach verrichteter Arbeit



## 7. Quellenverzeichnis

Folgende Quellen liegen diesem Leitfaden zugrunde:

- Workbook Showring Ready, Holstein Foundation, Brattleborough
- Preparing to Lead, Holstein Canada
- Leading to win, Holstein Canada
- Unterlagen des Jungzüchter-Workshops der Jungzüchter Hessen, ZBH Alsfeld
- Richtprotokoll zu Scherwettbewerben, HVL/LLH Hessen
- Showmanship and Clipping Guide, Holstein UK
- Leitfaden zum Richtgeschehen auf Jungzüchterwettbewerben, Masterrind, Verden
- VDJ Schaurichtlinien, Verband deutscher Jungzüchter
- Vorführen wie ein Profi, Österreichische Jungzüchtervereinigung

[www.vost.de](http://www.vost.de)